

Kreisdienststelle
K a m e n z

Kamenz, den 01. 11. 1986
ar-scha

BStU
000141

2. Ergänzung zum Sachstandsbericht vom 01. 04. 1986 zum OV
"Kontakt", Reg.-Nr.: XII 1992/84

Die bisher erarbeiteten Informationen zum OV bestätigen die Richtigkeit der Version, daß der F. im Sinne der Organisierung eines politischen Untergrundes unter Jugendlichen der evangelischen Kirche tätig ist.

Durch den IMB "Wunderlich" wurde die Information bestätigt, daß der F. unter der Hand Broschüren zum Umweltschutz, wie die Broschüre mit dem Titel "Tips zum umweltgerechten Verhalten - Fang an" zum Kirchentag am 06. 07. 1986 in Kamenz unter Jugendliche verteilt hat. Die genannte Broschüre verkaufte Förster in der Zeit vom 27. 10. bis 31. 10. 1986 zur Jugendwoche der evangelischen Kirche in Oberlichtenau. Gegenüber dem IMB äußerte F., daß er diese Broschüren vom kirchlichen Forschungsheim in Wittenberg bezieht. Weiterhin verkaufte F. folgende Schriften:

"Anders Gärtnern, aber wie"

"Autobibel"

KOPIE BStU

Von dieser Literatur hatte er jeweils 50 Exemplare im Angebot.

Im Gegensatz zu dieser geringen Stückzahl hat der F. zum Kirchentag am 06. 07. 1986 ca 500 Broschüren auf dem Hutberg verkauft. (Information des IMB "Wunderlich" vom 13. 08. 1986 und 29. 10. 1986)

Vom 02. 08. bis 09. 08. 1986 fand die 4. Kirchenwoche in Reichenbach statt. Zur Unterbringung der anreisenden Jugendlichen waren im Pfarrgarten in Reichenbach und Oberlichtenau Zelte aufgestellt. Auch im Grundstück von Förster standen zwei Zelte mit entsprechender Sichtagitation ein Schild in der Größe 1,5 x 1,0 m mit der Aufschrift "Kirchentag Hohenstein-Ernsttal". (Bericht des IMS "Opitz" vom 15. 09. 1986)

Seit September 1986 sind keine Aktivitäten des F. im Mitarbeiterkreis der evangelischen Kirche der Ephorie Kamenz zu registrieren. Gegenüber dem IMB "Wunderlich" äußerte er, daß er mit der Arbeit der Jungen Gemeinde in Oberlichtenau voll ausgelastet ist. Er lehnte darum auch eine Teilnahme an Aktivitäten der Jungen Gemeinde in Kamenz ab. (IM-Information vom 24. 09. 1986)

In Vorbereitung der Jugendwoche in Oberlichtenau vom 27. 10. bis 31. 10. 1986 übergab der F. dem IMB "Wunderlich" eine Karte (Fotopapier Postkartenformat) mit der Aufschrift "Oberlichtenau, Jesus-Treff, Peter Fischer, 27. bis 31. Oktober 1986", die bei Anfahrt mit

PKW, im PKW sichtbar angebracht werden sollten. Davon hatte er 1000 Stück anfertigen und verteilen lassen. (Information des IMB "Wunderlich" vom 08. 10. 1986)

Zur Unterbindung derartiger Aktivitäten wurde über die Abt. Inneres beim Rat des Kreises Kamenz ein Gespräch mit leitenden Kirchenvertretern geführt und unter Vorlage einer Originalkarte auf den ungesetzlichen Charakter (Verbreitung nichtlizensierter Schriften) derartiger Aktivitäten hingewiesen.

Gegenüber dem IMB "Wunderlich" äußerte sich der F. zu der Havarie in Tschernobyl: "Vor Tschernobyl brauche niemand Angst zu haben. Es gäbe keinen Grund in Hektik zu verfallen."

Dazu führte F. folgendes Gleichnis an: "Zwei Missionäre trafen in Afrika auf einen Stamm von Kanibalen. Sie wurden zu Tisch gebeten. Trotz des Giftes der Medizinmänner überlebten beide das Essen. Auf die erstaunten Ausrufe der Medizinmänner antworteten sie, der Glaube schützt uns, und was ich nicht weiß, bringt mich nicht um."

Zur bereits genannten Jugendwoche in Oberlichtenau verkaufte der F. neben den Schriften zum Umweltschutz auch kirchliche Literatur. Auf vielen Schriften und Büchern war ein Stempelaufdruck "Jesus - Deine Rettung, Herzliche Einladung für jedermann, Jeden Samstag 19.00 Uhr, Treff nach Sieben, - Teekeller - im Pfarrhof der Kirchengemeinde St. Martin 8291 Oberlichtenau, aufgebracht.

Der Teekeller in Oberlichtenau wurde von F. am 01. 11. 1986 offiziell eröffnet. Bereits zur Jugendwoche fanden jedoch schon Veranstaltungen darin statt.

Weitere Aktivitäten gingen von F. zur Jugendwoche nicht aus.

Zusammenfassend kann eingeschätzt werden, daß es noch nicht gelungen ist, eine beweiskräftige Dokumentation feindlicher Handlungen des F. im Rahmen seiner kirchlichen Jugendarbeit nachzuweisen. Die eingeleiteten Maßnahmen trugen weiter zur Zurückdrängung und Zersetzung geplanter pazifistischer und antisozialistischer Aktivitäten bei.

Arndt
Arndt
Oltz.

bestätigt:

Leiter der Kreisdienststelle

K u e l
K u e l
Oberstleutnant